

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 16. Mai 2025

NRW.BANK veröffentlicht neue „Regionalwirtschaftliche Profile“

Der Niederrhein ist für den Kohleausstieg gut gerüstet

Am Niederrhein erwirtschaftete der Sektor „Bergbau, Energie und Wasser“ im Jahr 2022 6,9 Prozent der regionalen Wertschöpfung. In keiner anderen Region in Nordrhein-Westfalen lag der Anteil höher. Im Rhein-Kreis Neuss belief er sich sogar auf 13,9 Prozent. Insgesamt betrachtet ist die Wirtschaft am Niederrhein jedoch breit aufgestellt und nicht so stark auf einzelne Branchen spezialisiert wie in anderen Regionen des Landes. Diese Erkenntnisse hat die NRW.BANK jetzt in ihrem Regionalwirtschaftlichen Profil für den Niederrhein veröffentlicht.

„Der geplante Kohleausstieg bis 2030 stellt die Region Niederrhein vor große Herausforderungen, denn hier liegen große Teile des Rheinischen Braunkohlereviers“, sagt Claudia Hillenherms, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK. „Den Wandel dürfte die Region jedoch gut meistern. Denn ihre Wirtschaft hat viele Standbeine – vom Handel über die Logistik bis hin zu einer modernen Landwirtschaft mit zugehöriger Nahrungsmittelindustrie.“

Der bedeutsamste regionale Arbeitgeber am Niederrhein ist der Handel, knapp vor dem Bergbau und dem Verarbeitenden Gewerbe. Im Handel arbeiteten im Jahr 2023 mehr als 102.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Anteilig entsprach das 18,0 Prozent und damit deutlich mehr als im Landesdurchschnitt (NRW: 14,1 Prozent). Ebenfalls überdurchschnittlich stark ausgeprägt war die Logistik. 6,5 Prozent aller Beschäftigten fanden in der Branche „Verkehr und Lagerei“ eine Arbeit. Das ist landesweit ein Höchstwert. Insbesondere der Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Mönchengladbach sind als Logistikzentren bekannt.

Einen landesweiten Rekordwert verzeichnet die Region auch in der Land- und Forstwirtschaft. Rund 9.100 Personen waren zuletzt in der Branche beschäftigt, was einem Anteil von 1,6 Prozent entsprach – so viel wie in keiner anderen Region in Nordrhein-Westfalen. Von der Nähe zur Landwirtschaft profitiert die Nahrungsmittelindustrie, die in der Region

Düsseldorf/Münster, 16. Mai 2025

überdurchschnittlich stark präsent ist. 13,6 Prozent aller Industriebetriebe in der Region entfielen im Jahr 2023 auf die Branche (NRW: 10,3 Prozent).

Mit den „Regionalwirtschaftlichen Profilen“ der NRW.BANK erhalten investierende Personen, Unternehmen und kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger hilfreiche Informationen für ihre jeweilige strategische Ausrichtung. Analysiert werden beispielsweise die Bevölkerungsentwicklung, das Wirtschaftswachstum, die Forschungsintensität und das Gründungsgeschehen. Die Profile geben damit einen Überblick über wichtige sozioökonomische Strukturen und Trends für die neun Wirtschaftsregionen Nordrhein-Westfalens: Aachen, Bergisches Städtedreieck, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen.

Alle regionalen Profile stehen unter www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile zum Download bereit. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

Ansprechpartnerin für Medien:

Caroline Fischer, Pressesprecherin

Telefon: 0211 91741-1847, E-Mail: presse@nrwbank.de

NRW.BANK – Förderbank für Nordrhein-Westfalen

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. In enger Partnerschaft mit ihrem Eigentümer, dem Land NRW, trägt sie dazu bei, dass Mittelstand und Gründungen gestärkt, bezahlbarer Wohnraum geschaffen und öffentliche Infrastrukturen verbessert werden. Die NRW.BANK bietet Menschen, Unternehmen und Kommunen in NRW passgenaue Finanzierungs- und Beratungsangebote. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit Finanzierungspartnerinnen und -partnern, insbesondere allen Banken und Sparkassen, zusammen. Um die Transformationsprozesse zu verstärken, setzt sie gezielte Förderimpulse – hin zu einem nachhaltigen, klimaneutralen und digitalen NRW.

NRW.BANK
Unternehmenskommunikation
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Telefon + 49 211 91741-1847
www.nrwbank.de
presse@nrwbank.de

BIC / SWIFT:
NRWB DE 33

Sitz: Düsseldorf/Münster
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277
Amtsgericht Münster, HRA 5300
USt-Id.-Nr DE223501401

Düsseldorf/Münster, 16. Mai 2025

Folgen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

